

5. Monatsbericht: Anne Rosenkranz



..Kunstfestival „ Meine Seele im Freien“ ☺ für Kinder mit Behinderungen..

Experiencia no es lo que nos pasa,

es que hacemos con lo que nos pasa!

Siempre podemos elegir entre ligeresa y pesadez!

....Erfahrung ist nicht das, was uns passiert, sondern wie wir mit dem was uns passiert umgehen! Wir haben immer die Wahl - Leichtigkeit oder Schwere! So hoffe ich, dass eurer Jahr mit Leichtigkeit begonnen hat!? ☺ und nehme euch erneut mit auf meine monatliche Reise in die Vergangenheit!

Neuanfang 2012 am Meer

Silvester haben wir – Vanessa und ich- mit anderen Freiwilligen und Freunden am Meer bei Leon verbracht und es hätte nicht gemütlicher und idyllischer sein können! Unser Ziel war ein Campingplatz am Meer, die Finca „Buena onda“ (= gute Stimmung/ Atmosphäre) und der Name war Programm! ☺ Der Besitzer Jimmy ist Hamburger und lebt seit ein paar Jahren in Nicaragua. So konnten wir abends am Lagerfeuer interessanten Anekdoten lauschen und wertvolle Reisetipps gab's gratis dazu!

□





Los Pipitos –Festival& co

Nun habe ich ungefähr 12 „eigene“(Kinder 2-11 Jahre) die ich jede Woche fördere und die nicht unterschiedlicher sein könnten. 3 der Kinder (im Alter von 3-5 Jahren) sprechen kaum und sind zudem ziemlich schüchtern, sodass es selbst schwer ist sie mit Handpuppen zu animieren. Doch generell zeigt sich, dass die Handpuppen ankommen und ich denke, ich werde sie als festes Element in meine Förderung einbauen, um eine gewisse Routine zu schaffen. Gerade, wenn es darum geht Mundmotorik-Übungen vor dem Spiegel zu machen scheinen die Kinder mehr mitzumachen, wenn ich zusätzlich eine Handpuppe einsetze und wir dann gemeinsam mit der Zunge und dem Mund „nachempfinden“, was diese Figur bereits alles erlebt hat. Ungefähr die Hälfte meiner Kinder sprechen zwar einigermaßen verständlich und korrekt, jedoch mit einem für das entsprechende Alter unangemessenem Vokabular und fehlendem Farben- und Formenkonzepten. Bisher bin ich mit den von mir eingesetzten Spielen nur mittelzufrieden, da die Kinder jede Stunde erneut „gelernte“ Wörter nicht mehr wissen oder verwechseln. Doch sobald sich eine Methode oder ein Spiel bewährt möchte ich davon berichten. Zudem lässt sich der Lernprozess dann besser beschreiben. Außerdem wird mir die Wichtigkeit von Elternarbeit immer mehr bewusst, wo ich nun alleine mit einigen Kindern und Eltern arbeite, merke ich bereits wie sich meine „Moderationsqualitäten“ von Sitzung zu Sitzung verbessern und sich interessante Gespräche ergeben oder auch nicht. :) Nicht unerwähnt mochte ich diesen Monat das Kunstfestival von Los Pipitos in Managua (siehe erstes Bild!) lassen, bei dem ich im Januar dabei sein durfte. Nach einem Umzug mit verschiedensten Kindern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen aus ganz Nicaragua kamen wir schließlich an der Hauptbühne an und es bot sich uns ein lebendiges und farbenfrohes Programm von Theater über Tanz bis hin zu Poesie! Wirklich mitreissend und faszinierend! Vorallem war es eine reine Freude zu sehen, wie die Kinder genossen unter „Ihresgleichen“ zu sein und gemeinsam getanzt und gelacht wurde! Hoffe ich kann euch im nächsten Bericht davon ein paar Bilder präsentieren! :)

Februar!!! Here I am... ☺

Und „nebenbei“ passiert in Ocotal auch weiterhin eine Menge so scheint es. So hatten wir von Ende Januar bis Mitte Februar das Glück an einem Improvisationstheaterworkshop von Gabriel, einem Mayorkiner teilzunehmen, der für die Jugendlichen vom Zirkus organisiert wurde und von dem ich eine Menge interessante Spiele und Anregungen für mich als Lehrerin mitnehmen konnte! Zudem haben wir einen Salsakurs begonnen und sind bereits gespannt, wann er Früchte trägt und wir Ocotals Salsa-Szene aufmischen können :)!

Ausserdem durften wir ein Wochenende auf der Kaffeefinca von Vanessas Gastvater verbringen und in die Kaffeernternte und das Fincaleben eintauchen...Tortillas machen, Kaffee pflücken, Kühe melken...und ganz viel Kaffee! Da laufen die Uhren anders, meist von 5.30 bis 16h..danach gibt man sich Schaukelstuhl, Buch,Gesprächen hin...wie schon! :) Und einmal mehr ist mir der Weg vom Kaffee in unsere Tassen bewusst! Ernte, Früchte waschen, in 2 Hälften teilen, trocknen (einige Tage hin- und herwenden)...mahlen...Und die Ungerechtigkeit der Preise!! Doch vielleicht kann ich ja euch dazu anregen erneut mal drüber nachzudenken, doch den Kaffee aus dem Eineweltladen um die Ecke :) zu kaufen und dabei an mich und vor allem an die Kaffeernter zu denken, die den ganzen Tag am Hang stehen, um sich ein paar Cordaba zu verdienen!?

Das wars soweit von mir für dieses Mal! Ich kann den Rest dieses Monats kaum erwarten, denn neben dem Besuch meiner Eltern!! unglaublich, aber wahr.... :)...steht unser Zwischenseminar auf dem Plan und somit das Wiedersehen aller anderen Freiwilligen, sowie eine Vielzahl von ganz individuellen Nicaraguageschichten, Eindrücken und Reisetipps! Als auch nicht zu vergessen kann ich dann ein halbes Jahr Nicaraguaa feiern! ?!

Ein Jahr ist wie ein Moment! :)

Hasta la proxima! Take care and seize the day!

Eure Anne